

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923**

17.8.1923 (No. 225)













Der Bund Deutscher Architekten gegen die Wohnungs-Zwangswirtschaft.

Der Bund Deutscher Architekten hat seinen auf seiner Tagung in Hannover folgenden Beschlüsse auf Antrag des Bezirksverbandes Rheinland-Westfalen einstimmig gefasst: „Es darf festgestellt werden, daß die Erkenntnis von der Notwendigkeit des Möbaues der Zwangswirtschaft im Bauwesen Allgemeinart aller Kreise geworden ist, denen durch Beruf und Stellung im Wirtschaftsleben die Möglichkeit unabhängiger und sachgemäßer Beurteilung gegeben ist.

Baudämter, die vor dem Kriege sich nie mit Wohnungsbauaufgaben befaßten, sind durchweg dazu übergegangen, in eigener Regie zu bauen. Mit Unterstützung der bürgerlichen Parteien und Berufsstände muß diesen Sozialisierungsbestrebungen und Kommunifizierungsbestrebungen mit aller Macht entgegengetreten werden.

Die badische Bauindustrie im Jahre 1922.

Anlässlich einer Sondererhebung des statistischen Landesamts über die badische Industrie sind auch Ermittlungen über die badische Bauindustrie nach dem Stande vom Sommer 1922 angestellt worden. Nachstehend seien einige Ergebnisse aus den Feststellungen herausgegriffen, die sich nur auf die größeren Hoch- und Tiefbau-Geschäfte und die Bauhöfe mit mindestens 10 Arbeitern beziehen.

nach sind in badischen Bauwerke alle hauptsächlichen Spezialarbeiten des Hoch- und Tiefbaues ganz hervorragend vertreten, u. a. ist eine Spezialität auch der Beton- und Eisenbetonbau, mit dem sich die meisten Großbauunternehmen des Landes befaßen. Eine ganze Anzahl von Bauunternehmungen war in der Erhebungszeit in öffentlichen Bauarbeiten des Staates und von Gemeinden und an größeren Industrie- und Fabrikbauten betätigt, von deren Ausführung der Geschäftsinhaber der Bauindustrie des Landes in großem Umfange abhänge.

dahelst, Professor Otto Gütle an der Helmholts-Oberrealschule in Karlsruhe an die Goethehochschule dahelst, Professor Dr. Hermann Leininger am Lehrerseminar I. Karlsruhe, an die Goethehochschule dahelst. Entlassen auf Ansuchen: Professor Wilhelm Föcher an der Festungsschule in Mannheim.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen usw. der ständigen Beamten. Ministerium des Innern. Ernann: die Polizeiaffizienten Friedrich Frankfort in Karlsruhe und Adolf Ganz in Mannheim zu Polizeisekretären.

Sport-Spiel

Fußball. Der F.C. Mühlburg bezieht am kommenden Samstag, den 18. August 1923 sein 18. Stiftungsfest. Das Fest selbst wird in Anbetracht der Zeitverhältnisse in engerem Rahmen, der Sportbetrieb dagegen in großartiger Weise durchgeführt.

Vom Wetter

Wetternachrichtendienst der Badischen Landesweiterwart Karlsruhe. Donnerstag, den 16. August 1923. Die gestern über Frankreich lagernde Druckfront ist im Laufe des Tages über Süddeutschland hinweggezogen und hat vielfach Gewitter und starke Regen gebracht.

68

tur dieser Gewächse ab, da man dann niemals rechte Freude an ihnen haben wird. Anders ist es wieder mit der Myrthe, die man vor zu harter Sonne schützen muß. Da bei dieser Pflanze leicht Blattkrankheit entsteht, ist auf ausreichende Bewässerung sorgfältig zu achten.

wählt dazu aber einen möglichst kleinen Topf, der nur oben den Ballen fassen kann. Allen Zimmerpflanzen gebe man so reichlich frische Luft als möglich, ebenfalls mehrmals wöchentlich einen Düngerguß. Wichtig ist man recht zeitig blühende Exemplare, lege man die Zwiebeln schon im August.

Der kleine Ratgeber.

Obst- und Gartenbau. Behandlung der Stachelbeersträucher im Sommer. Gewöhnlich kümmert man sich im Sommer um den Stachelbeerstrauch, wenn man seine Früchte geerntet hat, gar nicht mehr, und doch ist diese Jahreszeit am besten zu seiner Pflege geeignet.

Die Bekämpfung der Kropfkrankheit des Kranies. Der Schaden, den die Kropfkrankheit verursacht, ist sehr groß. Die Pflanze im Boden kann man nicht töten; deshalb ist es angezeigt, vorbeugend vorzugehen. Anfänglich werden meist nur wenige Pflanzen von der Krankheit befallen. Darum untersuche man beim Auspflanzen der Setzlinge die Wurzeln genau und pflanze nur ganz gesunde Pflanzen aus.

Die Scholle

Ratgeber für Haus, Landwirtschaft und Kleingärtner. Beilage zum „Karlsruher Tagblatt“

5. Jahrgang Nummer 17 17. August 1923

Garten-Arbeitskalender für August-September.

Im Gemüsegarten muß bei allem Wintergemüse (Sellerie, Porree, Kopfschlüssel und Wurzelrüben) noch fleißig die Erde zur Düftung des Bodens und Befeuchtung des Unkrautes gefügt werden. Als flüssiger Dünger wird von diesen Gemüsen noch gerne aufgenommen und durch kräftiges Wachsen dankbar.



Gehöbte Vorauszahlungen auf die Einkommen- u. Körperschaftsteuer.

Die nach dem Gesetz vom 9. Juli 1923 am 15. August 1923 fälligen Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer...

Die Vorauszahlungen der Erwerbseinkommen auf die Körperschaftsteuer...

Soweit in dem dem Steuerpflichtigen bereits ausgegangenen Benachrichtigungsschreiben geringere Beträge angefordert sind...

Karlsruhe, den 16. August 1923.

Finanzamt Stadt und Land. Versteigerung. Samstag, den 18. August, 9 Uhr...

Methode Ritter Spezial-Sprachlehr-Institut

Englisch Französisch, Spanisch Italienisch Das ganze Jahr geöffnet. Leopoldstr. 1 (am Kaiserplatz)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzlicher Rudi heute morgen 1/24 Uhr sanftentschlafen ist...

Sorten-Verteilung

Die Gemeinde Hettigheim, Amts Rastatt, verteilte am Donnerstag, 23. August 1923, vormitt. 9 Uhr...

Religiöse Volksversammlung

am Sonntag, den 19. August, nachmittags 4 Uhr, im Sommerheim des C. A. M., Griebener Allee...

Die Umwandlung der freien Schuhmacher-Innung für die Gemeinden des Amtesbezirks Karlsruhe in eine Zwangsinnung.

Das Ergebnis der letzten Schuhmacher-Innung in Karlsruhe, die bereit ist, über den Antrag auf Umwandlung...

Einwendungen gegen die Umwandlung sind innerhalb der Angelegensfrist beim unterzeichneten Oberbürgermeister schriftlich oder mündlich vorzubringen...

Anzüge, Hosen, Joppen Windjacken, Sport- und Arbeitskleider...

S. Billig Zähringerstr. 32 (h. d. Wäldhornst.)

Bruchfranke

kann nach bewährter Methode ohne Operation u. Berufsübuna geheilt werden...

Dr. med. Gausmann, Spezialarzt f. Bruchleiden.

Geschäftsverlegung.

Meiner verehrlichen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein Auto- u. Motorengeschäft von Wilhelmstraße 63 nach der Rüppurrerstraße 18 verlegt habe.

Franz Zerr & Co. Karlsruhe, Rüppurrerstraße 18. Telefon 3492.

Georg Hanstein & Cie.

Augartenstr. 6. Telefon 356. Elektr. Installationen zu Festpreisen Motoren / Beleuchtungskörper

WELT-KINO

Kaiserstraße 133 - Telefon 5448. Voranzeige. Ab Samstag. Große Lustspielwoche mit Charlie Chaplin, Harold Lloyd usw.

Städt. Konzerthaus. Leitung: Direktor Adalbert Steffler. Heute Freitag abends 7 1/2 Uhr. Wenn Liebe erwacht...

Morgen Samstag, abends 7 1/2 Uhr. Wenn Liebe erwacht... Sonntag, den 19. August abends 7 1/2 Uhr. Wenn Liebe erwacht...

Turnen Spiel Sport

F.C. Mühlburg e.V. Samstag, 18. August, abends 8 Uhr, Fasching. Kickers-Viktoria Mühlheim Oberliga gegen F.C. Mühlburg Abends 8 Uhr 18. Stiftungsfest...

Sportwoche 20. u. 25. August Sportpl. Mühlburg, jeweils 6 Uhr, jeden Abend 2 Wettspiele. Sportverein Waldhof gegen Mühlburg...

Todes-Anzeige.

Heute mittag 4 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unerwartet rasch mein geliebter Gatte, der treusorgende Vater meiner Kinder

Dr. Emil Seidenadel Professor am Lehrerseminar II Hauptmann d. L. a. D.

Um stille Teilnahme bitten namens der Hinterbliebenen: Frau Minna Seidenadel und Kinder Hans u. Gretel.

Karlsruhe, den 15. August 1923. Sotenstr. 102. Feuerbestattung Samstag, den 18. August, nachmittags 2 Uhr.

Trauerbriefe in tadelloser Ausführung liefert in kürzester Frist die Tagblattdruckerei, Ritterstr. 1.

In jedem Hotel, Restaurant, Caté usw. sollte das „Karlsruher Tagblatt“ die Badische Morgenzeitung auflegen.

Die Samen von Kümmel und Dill, sowie von Burzeln, Zwiebeln und Grünkohl werden jetzt geerntet.

werden jetzt aus der Erde genommen, gut abgetrocknet und nach erfolgter Verlesung an einem kühlen und trockenen Platze (am besten in einer Kiste im Keller) aufbewahrt.

Kali, das „Salz“ der Landwirtschaft.

Zwischen Elbe und Weser ruht im Schoße der Erde ein unermeßlicher Schatz. In diesem Landgebiete Mitteldeutschlands hat die Natur schon eingebettet in Ton, von schwebendem Sand überdeckt, sechs bis sieben Milliarden Tonnen Kali „wiedergelegt“.

erleben; wir folgen daher dem weissen Kalksalz von Viehgas und führen dem Boden künstliche Nährstoffe (Kunstdünger) zu, unter denen das Kali zu den wertvollsten zählt.

flächliche Gießen, wie es mit der Gießkanne, auf der sich die Brause befindet, üblich ist, hat kaum Zweck. Man kann das sehr leicht feststellen, indem man nach dem Gießen ein Schälchen in die Erde steckt; man wird finden, daß meistens das Wasser nur drei bis fünf Zentimeter tief in die Erde gedrungen ist, unter dieser Schicht ist der Boden kaubig und trocken.

flächliche Gießen, wie es mit der Gießkanne, auf der sich die Brause befindet, üblich ist, hat kaum Zweck. Man kann das sehr leicht feststellen, indem man nach dem Gießen ein Schälchen in die Erde steckt; man wird finden, daß meistens das Wasser nur drei bis fünf Zentimeter tief in die Erde gedrungen ist, unter dieser Schicht ist der Boden kaubig und trocken.

Böbern, drinat zweckmäßig und allmählich in den Erdboden ein und gibt den Pflanzenwurzeln Feuchtigkeit.

Es sei hier auf den wichtigen Unterschied zwischen Gießen und Spritzen hingewiesen. Das Gießen hat den Zweck, den Boden feucht zu machen, das Spritzen befeuchtet die Luft. Gießen braucht man gar nicht so oft während der heißen Jahreszeit, aber Spritzen soll man wenn irgend möglich, früh und abends, das Spritzen kommt den Blättern zugute, während das Gießen für die Wurzeln bestimmt ist.

Gießen und Spritzen.

Das Wachstum aller Pflanzen wird durch die Bodenfeuchtigkeit wesentlich beeinflusst. Je mehr sich die Pflanzen entwickeln, je wärmer die Tage werden, umso größer ist das Bedürfnis nach Feuchtigkeit.

feine neue Feuchtigkeit braucht. Dann aber muß man die Gießkanne oder den Schlauch schon öfter zur Hand nehmen, und in den Monaten des Hochsommers soll man besonders viel und reichlich gießen.

Die Zimmergärtnerei im August.

Da in diesem Monat, namentlich gegen Ende desselben, die Nächte schon manchmal recht kühl werden, sind die feineren und zarteren Topfpflanzen, die man ins Freie gebracht hat, allmählich wieder an die Zimmerluft zu gewöhnen.

Bitterung den August hindurch noch dranhängen bleiben. Hierzu gehören Myrthen, Kakus, Palmen, Aloe u. a. Für ein gutes Gedeihen des Kakus ist aber volles Sonnenlicht unbedingt nötig.